

graz-eins

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 90. Dezember 2013.

ERÖFFNET

Das Café Mitte bereichert ab sofort den Freiheitsplatz

Nach Fink und Egger's hat jetzt Urban Amusement das Zepter übernommen und ein respektables Lifestyle-Café am Freiheitsplatz 2 gestaltet.



AUSGEPARKT

Innenstadtbewohner verlieren Parkplätze

Den Besitzern von bezahlten Ausnahmebewilligungen für die blaue Zone wird das Leben erschwert. **S.5**



AUSGESTELLT

Kristian Schuller im Atelier Jungwirth

Kristian Schuller begann bereits in frühester Jugend, sich für Mode und Fotografie zu begeistern. Zuerst modelte er für seine Aufnahmen gewissermaßen noch selbst, doch spätestens während des Studiums bei Vivienne Westwood und F. C. Gundlach wurde sein großes Talent auch für andere offensichtlich. Seine Fotos zeigen eine Welt der schillernden Kontraste, in der selbst Schwarzweiß-Bilder ungewöhnlich opulent wirken können. Diese Ausstellung bis Ende Februar 2014 im Atelier Jungwirth, Opernring 12 ist ein rauschendes optisches Fest, auch für Menschen, die schon vieles gesehen haben. www.atelierjungwirth.com

GRAZER
VOLKSPARTEI

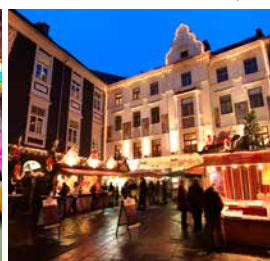
Adventevent

MIT DER ILLUMINIERUNG DES CHRISTBAUMES AM HAUPTPLATZ STARTET GRAZ IN DIE ADVENTZEIT

Die Inszenierung des Grazer Advent braucht den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Tausende Besucher freuen sich über 13 Plätze, die das vorweihnachtliche Lebensgefühl bereichern. Graz Tourismus und Citymanagement haben ganze Arbeit geleistet und die Innenstadt zur Erlebniszone für Genießer und Familien gestaltet.



Ein kleiner Auszug aus dem Adventmarkt-Angebot: Hauptplatz (oben), Kinderadvent Kleine Neutorgasse, Glockenspielplatz, Paradeishof, Mariahilferplatz (v.l.)





Vertragsunterzeichnung zur einzigartigen 24h-Bibliothek
Info Hotline: 0316 872-800

GRAZ HAT DIE EINZIGE 24H BIBLIOTHEK PER POST

24 Stunden

Das Postservice zeichnet sich durch das besondere Vertriebssystem aus. Die Medienbestellung kann online, per Telefon, FAX, oder persönlich erfolgen. Die Zustellung erfolgt dann in jede gewünschte Grazer Postfiliale, wobei derzeit 32 Postfilialen und Postpartner zur Auswahl stehen“, erklärt Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg. Der besonders einfache Zugang zu guten Büchern ist durch die Zustellung an die Wohnadresse möglich – bei Mobilitätsbehinderung sogar kostenlos. Die Bücher können anschließend in jeder Bibliothek oder Postfiliale zurückgegeben werden. „Wichtig ist mir besonders der niederschwellige und einfache Zugang zu Bildungsmöglichkeiten“, so der Stadtrat.

DER WIRTSCHAFTSBUND GRAZ PRÄSENTIERT SEINEN FORDERUNGSKATALOG

70 Ideen

Was viele Grazer wissen, hat eine EU-Umfrage gerade erst bestätigt: Graz ist eine Stadt mit sehr hoher Lebensqualität. Ein Grund dafür ist sicherlich die Buntheit unserer Stadt, die sich auch bei den Grazer Bezirken zeigt: Graz ist nicht gleich Graz, so wie Wirtschaft nicht gleich Wirtschaft ist. So vielfältig wie die Meinungen der Grazerinnen und Grazer sind, sind auch die Anforderungen für ein erfolgreiches und florierendes Wirtschaftsleben von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich: Von der Inneren Stadt mit ihrer geschlossen erhaltenen historischen Altstadt und dem damit verbundenen Flair über das Kunst- und Kreativiertel im Bezirk Lend oder die Industriegebiete im Süden von Graz bis hin zu den eher als Wohn- und Naherholungsgebieten bekannten Bezirken Ries oder Waltendorf verfügen die Grazer Bezirke über unterschiedlichste Schwerpunkte und eine große Vielfalt.

Aus diesem Grund lassen sich die Anliegen der Bezirke auch nicht immer gemeinsam vertreten, vielmehr braucht es unterschiedliche Ideen und Initiativen, um die Einzigartigkeit und den Erfolg der Wirtschaft in den einzelnen Stadtteilen zu gewährleisten. Und diese Ideen finden sich nun im Buch “70 Ideen für Graz”. Es handelt sich dabei um gelebte Anliegen der dortigen Akteure, vor allem der Klein- und Mittelbetriebe. Ihre Umsetzung ist entscheidend für die weitere Entwicklung der Wirtschaft und damit verbunden mit der Erhöhung der Lebensqualität im jeweiligen Stadtteil. Auf 88 Seiten liefert der Wirtschaftsbund Graz quer durch alle 17 Bezirke konkrete Anliegen und Vorschläge für eine weitere Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts und schafft damit den Vorrang für unsere Wirtschaft in jedem einzelnen Bezirk!

So wie die Wirtschaft selbst ist aber auch diese Agenda kein statisches Projekt: Auf www.70ideen-wbgraz.at wird regelmäßig darüber informiert, wenn Ideen umgesetzt sind oder es Fortschritte bei einem Thema gibt. Gleichzeitig gibt es auf dieser Homepage aber auch die Möglichkeit, weitere Anliegen und Ideen für die Grazer Wirtschaft zu kommunizieren.

Es ist daher jeder eingeladen, an dieser Weiterentwicklung mitzuwirken: zum Wohle der Stadt Graz.

www.70ideen-wbgraz.at



Wirtschaftsstadtrat DI Dr. Gerhard Rüscher, BGM Mag. Siegfried Nagl, WB-Graz Obfrau GR Daniela Gmeinbauer und WB-Dir. Mag. Kurt Egger



GRATIS EISLAUFEN AUF DEM KARMELEITERPLATZ

600 m²

Es ist wieder soweit: Die Grazer Winterwelt und das Kinderzelt am Karmeliterplatz haben bereits zum achten Mal ihre Pforten geöffnet. Eislaufspaß für alle Besucher ist garantiert, Eisstockschießen möglich, Clown Jako kommt wieder zu Besuch und die Basteleckle sorgt für herrlichen Zeitvertrieb. Täglich von 9 bis 19 Uhr kann man gratis Eislaufen. Jeden Donnerstag kann man beim Raiffeisen IceClubbing sogar bis 21 Uhr Schlittschuhlaufen. Eislaufschuhe aller gängigen Größen können vor Ort ausgeborgt werden.

www.grazerwinterwelt.at

Inhalt Nr.90

24 Stunden 2

Bibliothek

Wirtschaftsbund 2

Ideen

Winter 2

Welt

Unter 3

Stützung

Bier 4

Elexier

Park 5

Platz

Delikat 7

Nussbaumer

Essenziell 7

Aumidara

Rondo 7

Gutbürgerlich

Thalia 7

Style

Lendl 7

Galerie

Haus 8

Besitzer

*Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:*

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla
Haase, Ingeborg Persché,
Rudolf Gruber, GR Harry
Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz

Tourismus, Schiffer, Furgler,
Grazer

UNTER STÜTZUNG

ADVENT UND WEIHNACHTEN ALS ZEIT DES MITEINANDER



BV Ludmilla Haase übergibt Mag. Bernd Holasek eine Unterstützung aus dem Bezirksbudget für den Kunstmarkt der Kunstmeile Sackstraße

Kaum eine Jahreszeit hat so viele aufregende Momente wie die Advent- und Weihnachtszeit. Wir alle sind voller guter Vorsätze und es ist die Zeit der Begegnung, der Vorbereitung, des Schenkens und Gedenkens.

Im Jahreslauf konnten wir viel bewegen und einiges durchsetzen. Stolz sind wir auf die Altstadt-Bim, die den Besuchern der Innenstadt das Einkaufserlebnis erleichtert. Stolz sind wir darauf, dass nun die Pflasterung in den Straßen, Gassen und auf den Plätzen endlich saniert wird. Und stolz sind wir auch auf die vielen kleinen Hilfestellungen, mit denen wir unseren Wirtschaftstreibenden, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern das tägliche Leben etwas erleichtern konnten.

Besonders Stolz bin ich aber auf das Miteinander, das unseren Bezirk prägt und so lebenswert macht. Das spürt man besonders in diesen Tagen, in denen uns Advent- und Weihnachtslieder das kommende Fest ankündigen.

Im Sinne dieses Miteinander darf ich Ihnen an dieser Stelle eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Fest, friedliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2014 wünschen. Ich und mein Team werden auch im neuen Jahr in bewährter Form für Sie da sein.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

GRAZ FÜR GRAZER



**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo dieser Neubau glänzt, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: Ganz in der



Nähe, an der Ecke zum Freiheitsplatz, befindet sich das neue "Café Mitte". Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. 12. 2013 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 89: Die Figur "Drau" am Hauptplatz-Brunnen. Gewinnerin: Gabriele Sidak
graz-eins gratuliert herzlich!

Die  Herzl



DER SENIORENBUND GRAZ 1 - IMMER ENGAGIERT

Bier als Elixier

Diese Frage haben wir uns anlässlich unserer Führung im Oktober durch die Brauerei Puntigam gestellt. 107,7 Liter Bier genießt jeder Österreicher pro Jahr im Durchschnitt. Damit liegt Österreich weltweit an zweiter Stelle mit dem pro Kopf-Bierverbrauch, noch vor Deutschland aber hinter Tschechien. Bei diesen beachtlichen Verbrauchsmengen kann man sich vorstellen, dass die Herstellung, Abfüllung, Lagerung und der Versand von unserem ausgezeichneten Steirischem Bier eine enorme Herausforderung darstellt. Hoher technischer Standard, gepaart mit moderner Computertechnologie sind notwendig, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Im Rahmen unserer Führung wurden uns alle wesentlichen Informationen über das Bierbrauen im Allgemeinen und über die Logistik dieser großen Brauerei sehr augenscheinlich vorgeführt.



Führung durch die Brauerei Puntigam

Mit Staunen haben wir alle Vorgänge beobachtet und hatten im Anschluss an die Führung die Möglichkeit, bei Bier und Brez'n das soeben Gesehene im gemütlichen Gespräch Revue passieren zu lassen.

Lebensmittel waren auch bei unserem November Stammtisch in der Gösser der Mittelpunkt. Prof. Leopold Neuhold hat uns mit seinem Vortrag über das Konsumverhalten der Menschen und ihrem verschwenderischen Umgang mit Lebensmittel auf ein Faktum hingewiesen, dass von vielen Menschen gerne und leicht übersehen wird. Die Werbeindustrie

verführt uns dazu, dass wir Lebensmittel verschwenden. Aktionen wie z.B. „nimm 2, zahl 1“ verleiten dazu, mehr zu kaufen, als es wirklich von Nöten wäre. Wem von uns ist es noch nicht so ergangen, dass er gekaufte Lebensmittel dann doch nicht gebraucht hat und diese schlussendlich im Müll gelandet sind? Hier zeigte Prof. Neuhold auf, dass durch diese Beeinflussung Lebensmittel „zum Wegwerfen“ gekauft werden. Einen bewussteren Umgang mit diesen wertvollen Nahrungsmitteln sollten wir uns alle vornehmen.

Wie jedes Jahr, wenn es Dezember wird, lässt der Seniorenbund Innere Stadt das Jahr mit einer besinnlichen Adventfeier ausklingen. Im Rahmen unserer Feier wird wieder Prof. Alfred Endl mit seiner Musik besinnliche Momente in die Räumlichkeiten der Gösser, in der unsere Adventfeier traditionell stattfindet, zaubern. Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Mitgliedern diesen Nachmittag abseits von weihnachtlicher Hektik verbringen zu können.

Freuen würden wir uns auch, wenn Sie im nächsten Jahr die Gelegenheit nutzen und an unseren Stammtischen, jeden ersten Donnerstag im Monat in der Gösser, sowie an unseren Ausflügen zahlreich teilnehmen würden.

Das Team des Seniorenbundes Innere Stadt und ich wünschen Ihnen eine ruhige Adventzeit und einen guten, vor allem aber gesunden Rutsch ins Jahr 2014!

Ihr Bezirksobmann Rudolf Gruber *Sie erreichen mich persönlich: rudolfgruber@loe.at*



CAFE

TECHNIKA

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE
SCHATTIGER GASTGARTEN

•
MITTAGSMENÜ € 6,20

•
GEÖFFNET VON 6:30^H BIS 22^H
LIVE-MUSIK

•
GRAZ, KAISERFELDASSE 6
TEL. 0316/83 45 44

GASTKOMMENTAR ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER

Parkplatznot

Wie gewonnen, so zerronnen - dieses Sprichwort ist uns wohl bekannt und der Vergleich drängt sich mit unserer leidigen Parkplatzsituation in der Inneren Stadt auf. Bis November 2011 war es für uns Bewohner nahezu unmöglich, während der Geschäfts- und Lokalöffnungszeiten einen Parkplatz zu ergattern. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Fahrverbotszonen - ausgenommen Parkberechtigte der Zone 1 - zwar gut gekennzeichnet gewesen, aber praktisch nie überprüft worden. Daher hatten wir die Misere, dass für uns zwar Parkplätze vorgesehen waren, aber mangels Kontrolle, diese auch immer verparkt waren.

Im November 2011 wurde diese Zonenüberwachung vom GPS (Grazer Parkraum Service) übernommen. Schon kurz darauf konnte man eine deutliche Verbesserung der Parkplatzsituation für uns Bewohner feststellen. Im April 2012 schrieb ich in der „graz-eins“, dass die „Falschparker“ deutlich abgenommen hätten und die Bewohner durch die effizienten Kontrollen des GPS wieder die Chance auf einen Parkplatz haben. Doch die Freude währte nicht lange. Gerade, als wir Bewohner durch die strengen Kontrollen Vertrauen schöpften, dass sich unsere Situation nachhaltig verbessern könnte, wurden mit 25. September 2013 sämtliche „Bewohnerzonen“ aufgelassen. Nunmehr stehen wir vor der Situation, dass es noch schwieriger ist, einen Parkplatz zu erlangen, als es vor dem 1. November 2011 war.

Dieser Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Innen Stadt ist für mich völlig unverständlich. Es wird immer davon gesprochen, dass die Innenstadt belebt werden soll. Mit solchen Maßnahmen erreicht man in jedem Fall genau das Gegenteil. Ganz abgesehen davon, dass nunmehr die Bewohnerinnen und Bewohner durch ständiges „Kreisen“ mit ihren Fahrzeugen bei der Parkplatzsuche eine zusätzliche Belastung für die Umwelt darstellen. Hier hat jemand eine Entscheidung getroffen, ohne sich im Vorfeld über die Auswirkungen Gedanken zu machen.

Viele Innenstadtbewohner hatten und haben mit mir Kontakt und mir ihren Unmut über diese Situation mitgeteilt. Mit ein Auslöser für die Aufhebung dieser Bewohnerzonen war, dass Bewohner mit Tiefgarage oder privater Abstellplatz keine Parkberechtigung für die Zone 1 hatten und daher nicht berechtigt waren, in diese Bereiche mit ihrem Fahrzeug einzufahren. Der nunmehr beschrittene Weg ermöglicht es nunmehr allen Personen, dass sie in diese ehemaligen „geschützten Bereiche“ einfahren dürfen und dadurch die Bereiche hoffnungslos verparkt sind.

Für mich ist die gewählte Vorgehensweise allerdings nicht richtig. Damit Bewohner ohne Parkberechtigung für die Zone 1 in diese Bereiche zum Be- bzw. Entladen einfahren dürfen, die Zone aufzuheben und damit ein Parkchaos herauf zu beschwören, ist der völlig falsche Ansatz. Es müsste im Gegenteil, jenen Bewohnern, die keine Parkberechtigung haben, eine „Bewohnerkarte“ ausgestellt werden, damit auch sie diese Zonen zum Zu- bzw. Abfahren benutzen können.

Der Bezirksrat hat daher in seiner Sitzung am 19. November 2013 einen Antrag beschlossen, in dem die Verantwortlichen aufgefordert werden, die aufgelassenen Zonen umgehend wieder einzuführen und weiters dafür zu sorgen, dass für all jene Personen, die in der Inneren Stadt wohnen, aber keine Parkberechtigung der Zone 1 haben, die Möglichkeit einer Berechtigungskarte zur Zufahrt geschaffen wird.

Diese Forderung ist nach meiner Ansicht nicht nur legitim, sondern muss so rasch wie möglich umgesetzt werden.

Ein Blick nach Wien zeigt, wie dort versucht wird, für die Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt die Parkplatzsituation zu lösen: Die Bezirksvorsteherin hat gefordert, dass in die Wiener Innenstadt nur mehr die Bewohner zufahren dürfen. Soweit muss es bei uns ja gar nicht gehen, wir Bewohner wären schon zufrieden, wenn wir wieder den Zustand, den wir zwischen 1. November 2011 und 25. September 2013 - mit der Erweiterung für Bewohner auch ohne Parkberechtigungskarte - wieder hätten.

In der Hoffnung auf eine diesbezügliche Neujahrsüberraschung wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



GR Harry Pogner



Münzshop

**Ankauf - Verkauf -
Schätzung von Münzen
und Banknoten**
(vom Römisch-Deutschen
Reich bis in die Gegenwart)

**Spezialgeschäft für Anlagegold -
Preise und Bestellung auch
unter www.muenzshop.at**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter
der Steiermärkischen Sparkasse
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364

E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**
www.steiermaerkische.at/muenzshop_at



Steiermärkische
SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

GRAZER
VOLKSPARTEI



www.grazervp.at

BESINNNLICHE FEIERTAGE



Das Team der Grazer Volkspartei wünscht Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2014.

S. Nagl
TEAM SIEGFRIED NAGL

EIGENTÜMER



Ing. Peter Hötzer organisiert die ÖHGB-Veranstaltungen.

Das größte Eigentübertreffen Österreichs für Haus, Grund und Wohnungseigentümer 2013 war ein Erfolg, der kaum zu toppen ist. Der I. Steirische Eigentübertag zählte 900 Besucher, der II. bereits 1400 Besucher, der III. Eigentübertag am 4. Oktober in der Stadthalle Graz 2.460 Besucher, 50 Aussteller und 40 Fachvorträge.

“Damit können wir als Veranstalter sehr zufrieden sein“, blickt Landesverbandsobmann-Stellvertreter Ing. Peter Hötzer vom Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbund auf einen erfolgreichen Besuchertag zurück.

Absolut einzigartig in Österreich ist das umfassende kostenlose Beratungsprogramm. Nirgendwo anders gewinnt man so viel Klarheit im sonst so undurchsichtigen Dickicht von Recht, Steuern, Architektur, Förderung, Finanzierung, Energieeinsatz oder Ökologie. Unter den Ehrengästen konnte Justizministerin Dr. Beatrix Karl, Stadtrat DI Dr. Gerhard Rüscher, Landesrätin Mag. Barbara Eibinger, Wirtschaftskammer-Präsident Ing. Josef Herk, Vorstand Messe Congress Graz Armin Egger und Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio begrüßt werden.

www.hausbesitzer.at

110 JAHRE KÄSE NUSSBAUMER

Delikat

Friedrich Nussbaumer führt das 1903 gegründete Käse- und Delikatessenhaus in der Paradeisgasse 2 mit der Liebe zum ausgesuchten Sortiment, die seine Kunden begeistert. Der Besuch in der Genuss-Boutique ist eine Reise durch nationale und internationale Köstlichkeiten.



WWW.AUMIDARA.COM

Essenziell

Inmitten eines großen, natürlichen Gartens am Fuße des Grazer Schloßbergs in der Jahngasse 9 befindet sich jetzt die energetische Manufaktur aumidara®. Hier werden Essenzen und Objekte von Katrin Perscha zur Unterstützung des individuellen Wohlbefindens persönlich hergestellt.



DAS RONDO AM PARK

Bürgerlich

Unter dem Namen “Ferdl’s Spezialitäten Weinstube“ seit 35 Jahren ein Klassiker, hat jetzt Andreas Rosmann das “Rondo am Park“ neu eröffnet. Traditionelle steirische Schmanckerln und moderne kreative Küche bieten eine herrlich harmonische Speisenauswahl.



JOHN HARRIS FITNESS IN DER THALIA

Türkis

2 Jahre lang war die Thalia Baustelle, in seiner fast zweihundertjährigen Geschichte hat das Haus schon viel beherbergt. Zirkus, Kino, Disco. Acoton ihr nun eine neue Kopfbedeckung verpasst. Dass die Millionen Euro teure Haube für einige Diskussionen sorgt, war auch abzusehen.



GALERIE ANDREAS LENDL AM JOANNEUMRING 12

Kunstvoll

Das Haus der Kunst ist eine der größten Galerien der Steiermark. Auf über 200 Quadratmetern findet man alles von der gepflegten Druckgrafik bis zur zeitgenössischen Kunst.

Ein Spezialgebiet ist die reichhaltige Sammlung an topographischen Ansichten aus allen Epochen. Kunst zu schenken ist bei der umfangreichen Auswahl besonders leicht. Die aktuelle Ausstellung zeigt Bernhard Vogel mit “Lieblingssotive“. Eine Rahmenhandlung mit über 2000 Rahmen ergänzt das Angebot. www.kunst-lendl.at





Veranstalter Ing. Peter Hötzer, ÖHGB-Vizepräs. Heinz Musker, Justizministerin Dr. Beatrix Karl, LVB-Obmann RA Dr. Alexander Klein, ÖHGB-Präs. Dr. Martin Prunbauer (v.l.)

JUSTIZMINISTERIN DR. BEATRIX KARL ALS PROMINENTER GAST AUF DER TOP-VERANSTALTUNG IN GRAZ

Größtes Eigentübertreffen Österreichs

Am 4. Oktober 2013 stand in der Grazer Stadthalle in Graz im Rahmen der Grazer Herbstmesse der 38. Bundestag des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbund und der 3. Steirische Eigentübertag auf dem Programm. Ein Ereignis, worauf sich die Immobilienbranche mit Recht gefreut hatte und dessen Verlauf mit Spannung verfolgt wurde. Die Erwartungen der Aussteller und des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbund Landesverband Steiermark wurden übertroffen: „Der Eigentübertag war ein voller Erfolg. 2.460 Besucher haben die Veranstaltung frequentiert“ berichtete Ing. Peter Hötzer, Obmann-Stellvertreter vom Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark hoch erfreut. Er durfte als Prominenten Gast auch Justizministerin Dr. Beatrix Karl bei der Veranstaltung begrüßen.



Dr. Stefan Drawetz, Grazer Treuhand

Optimaler Mix aus Information und Beratung

50 Top-Unternehmen präsentieren beim 3. Steirischen Eigentübertag Neuheiten und Bewährtes zu Bauen, Wohnen, Renovieren, Finanzieren, Modernisieren und Energie sparen. Ein interessantes Rahmenprogramm mit 40 Fachvorträgen, attraktiven Messeangeboten und ein Gewinnspielen runden den Eigentübertag ab. Absolut einzigartig in Österreich ist das umfassende kostenlose Beratungsprogramm. Nirgendwo anders gewinnt man so viel Klarheit im sonst so undurchsichtigen Dickicht von Recht, Steuern, Architektur, Förderung, Finanzierung, Energieeinsatz oder Ökologie.

Festveranstaltung

Der Obmann des Landesverbandes Steiermark, Rechtsanwalt Dr. Alexander Klein, eröffnete das große Finale am Abend. Unter den Ehrengästen konnte Stadtrat DI Dr. Gerhard Rüscher, Landesrätin Mag. Barbara Eibinger, Wirtschaftskammer Präsident Ing. Josef Herk, Vorstand Messe Congress Graz Armin Egger und Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio begrüßt werden.

Liebhaberei im Mietrecht

Höhepunkt des Abends waren zwei exzellente Fachvorträge anerkannter Experten. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dr. Stefan Drawetz Geschäftsführer und Partner der Grazer Treuhand Steuerberatung nahm in seiner Rede den Begriff der „Liebhaberei“ unter die Lupe.

Dringende Reformschritte

Der Wohnrechtsexperte Österreichs FH-Doz. Mag. Christoph Kothbauer von der Online Hausverwaltung griff die Wahlkampfdiskussion um das Thema „Wohnen“ auf und warnte vor

panischen Schnellschüssen. Allerdings gebe es einige Bereiche des Mietrechts, die dringender Reform bedürfen.

Sie sind Vermieter, Haus- oder Wohnungseigentümer, Kauf- oder Bauwilliger? Dann sind wir für Sie der richtige Partner in den Bereichen • Rat und Hilfe in allen Wohnrechtsfragen, • Recht und Steuern, • Finanzieren und Versichern, • Bauen und Renovieren, • Technik und Energie, • Immobilienseminare. Wir bieten Ihnen Beratung und Betreuung, kostenlosen Mietvertragscheck, Bonitätsprüfung Ihrer Mieter, Information, Formulare, die Zeitung Haus & Eigentum, Service und Einkaufsvorteile in allen Bereichen rund um Ihre Immobilie.

Österreichs größte Eigentümerplattform mit kostenlosen Downloads: www.hausbesitzer.at